

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 68 (1988)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen

Mitarbeiter dieses Heftes

Walter Herzog ist 1949 geboren und studierte an der Universität Zürich Psychologie, Soziologie, Pädagogik und Philosophie. Seit 1976 ist er Assistent am Pädagogischen Institut, 1980 promovierte er mit einer Dissertation über Modell und Theorie in der Psychologie. Herzog ist Redaktor der Zeitschrift «Bildungsforschung und Bildungspraxis», war Stipendiat der «Kommission zur Förderung des akademischen Nachwuchses» der Universität Zürich und schloss seine Habilitationsschrift 1985 ab.

*

Eckhard Jesse, geb. 1948; Verwaltungslehre der Politik- und der Geschichtswissenschaft an der Freien Universität Berlin; sei 1983 Hochschulassistent an der Universität Trier. Veröffentlichungen u.a.: Die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung in das politische System, 7. Auflage, Berlin 1986; Streitbare Demokratie. Theorie, Praxis und Herausforderung in der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Berlin 1981; Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland, Band 1: Literatur; Band 2: Analyse; Band 3: Dokumentation, Köln 1988 (mit Uwe Backes).

*

Karol Sauerland, als Sohn deutscher Emigranten in Moskau geboren, studierte in Ostberlin Philosophie und später in Warschau Germanistik und Mathematik. Seit 1959 lebt er als polnischer Staatsbürger in Warschau, jetzt als Professor für Germanistik an der Warschauer Universität. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Philosophi-

schen Gesellschaft in Warschau und gehört seit 1980 dem Vorstand der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG, zur Zeit Sitz in Tokio) an. Vor kurzem erschien von ihm ein polnisches Buch zur Geschichte der deutschen Ästhetik im 20. Jahrhundert. In deutscher Sprache liegen vor (bei de Gruyter): «Diltheys Erlebnisbegriff» (1972) und «Einführung in die Ästhetik Adornos» (1979). Sauerlands Eltern sind 1933 nach der Machtergreifung Hitlers aus Berlin nach Paris und dann nach Moskau emigriert. Sein Vater wurde Opfer des Stalinismus.

*

Wilhelm Solms, 1937 in Lich (Oberhessen) geboren, studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität München. Seit 1977 Professor für Kommunikationswissenschaft und Mediendidaktik an der Universität Marburg. Publikationen: Interpretation als Textkritik. Zur Edition des West-östlichen Divans (1974); Goethes Vorarbeiten zum Divan (1977); Literaturwissenschaft heute. 7 Kapitel über ihre methodische Praxis (Mitherausgeber 1979); Science fiction. Befunde aus Marburger Tutorien (1981). Als Herausgeber betreute er unter anderem: Geschichten aus einem ereignislosen Land. Schweizer Literaturtage in Marburg (im Druck).

*

Walter Wittmann ist Professor an der Universität Freiburg/Schweiz. Zuletzt erschien in dieser Zeitschrift sein Aufsatz «Ist Bürokratie unser Schicksal?» (März 1987).

Dr. phil. Uli Däster, 5415 Nussbaumen, Oberdorfstrasse 23
PD Dr. phil. Walter Herzog, c/o Institute of Human Development, University of California, Berkeley,
Edward Chace Tolman Hall, USA-California 94720
Dr. phil. Eckhard Jesse, D-5501 Pluwig, Ringstrasse 1
Peter Laemmle, D-8000 München 60, Stahlstrasse 24
Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58
Richard Reich, 8034 Zürich, Postfach 378
Dr. phil. Hardy Ruoss, 8805 Richterswil, Mülibachstrasse 28
Prof. Dr. phil. Karol Sauerland, P-00511 Warschau, 4 Nowgradska
Prof. Dr. phil. Wilhelm Prinz zu Solms-Lich, D-3550 Marburg, Barfüssertor 10
Pavlos Tzermias, 8044 Zürich, Forsterstrasse 61
Prof. Dr. rer. pol. Walter Wittmann, 7304 Maienfeld